

# ZUKÜNFTEN DES ERINNERNS IN DER POSTMIGRATIONSGESELLSCHAFT

## **DIGITALE VORTRÄGE**

17. JUNI 2026 | 18:15-19:45 UHR

### **ZUKÜNFTIGE ERINNERUNGSPOLITISCHEN ENGAGEMENTS ZIVILGESELLSCHAFT- LICHER INITIATIVEN ZU RASSISTISCHER UND ANTISEMITISCHER GEWALT**

mit Prof. Dr. Karin Scherschel  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

24. JUNI 2026 | 18:15-19:45 UHR

### **WORAN SOLLEN WIR UNS ERINNERN? SCHULBÜCHER ZWISCHEN NATIONALEM GEDÄCHTNIS UND POSTMIGRANTISCHER REALITÄT**

mit Prof. Dr. Riem Spielhaus  
Georg-August-Universität Göttingen & Leibniz-Institut für  
Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut

## **ANMELDUNG & ZOOM-LINK**

[zukunftsdiskurs@leuphana.de](mailto:zukunftsdiskurs@leuphana.de)

# ZUKÜNFTIGE ERINNERUNGSPOLITISCHEN ENGAGEMENTS ZIVILGESELLSCHAFTLICHER INITIATIVEN ZU RASSISTISCHER UND ANTISEMITISCHER GEWALT

PROF. DR. KARIN SCHERSCHEL

17. JUNI 2026 | 18:15-19:45 UHR | ONLINE VIA ZOOM

Obwohl zivilgesellschaftliche Initiativen eine grundlegende Bedeutung für die Entwicklung der Erinnerungspolitik in Deutschland haben, ist ihre Rolle für gegenwärtige erinnerungspolitische Dynamiken bislang erstaunlich wenig untersucht. Der Vortrag präsentiert empirische Einblicke in Gruppendiskussionen mit 20 Initiativen, die im Zeitraum 2024–2025 geführt wurden. Die Engagierten sind in drei Aktionsfeldern tätig und erinnern in lokalen Kontexten an (1) nationalsozialistische Gewalt, (2) Kolonialismus sowie (3) rassistische und antisemitische Gewalt nach 1945. Diese Initiativen entwerfen Zukünfte anders als der erinnerungspolitische Diskurs im akademischen Feld, im Feuilleton oder auf der politischen Bühne vermuten lässt. Der Beitrag analysiert das Erinnerungsverständnis der Initiativen, diskutiert, wie Rassismus und Antisemitismus von den Engagierten definiert werden und fragt nach den Herausforderungen erinnerungspolitischen Engagements in lokalen Kontexten.

## WORAN SOLLEN WIR UNS ERINNERN? SCHULBÜCHER ZWISCHEN NATIONALEM GEDÄCHTNIS UND POSTMIGRANTISCHER REALITÄT

PROF. DR. RIEM SPIELHAUS

24. JUNI 2026 | 18:15-19:45 UHR | ONLINE VIA ZOOM

Schulbücher und Lehrpläne unterliegen in besonderer Weise politischen Vorgaben und gesellschaftlichen Einflussnahmen. Zugleich fungieren sie als zentrale Instrumente, mit denen Gesellschaften als relevant erachtetes Wissen an nachfolgende Generationen vermitteln. Sie können daher als wichtige Orte gesellschaftlicher Wissensordnungen verstanden werden, in denen politische, kulturelle und soziale Deutungsmuster entstehen, stabilisiert oder verändert und Zukunftsvorstellungen verhandelt werden. Vor diesem Hintergrund nimmt der Vortrag die Darstellung von Migration in Schulbüchern und Lehrplänen kritisch und reflexiv in den Blick. Im Zentrum steht die Frage, welche Inhalte, Ereignisse und Personen thematisiert werden - und welche Perspektiven dabei fehlen oder marginalisiert bleiben.



**INFORMATIONEN  
ZUM PROJEKT**  
[s.gwdg.de/fviZDY](https://s.gwdg.de/fviZDY)

**ANMELDUNG & ZOOM-LINK**  
[zukunftsdiskurs@leuphana.de](mailto:zukunftsdiskurs@leuphana.de)